

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Glashütte. Der hiesige Spar- und Vorschuß-
Verein veröffentlicht seinen Rechnungsauszug auf den
Monat Mai 1861 in Folgendem:

Einnahme.

Eintrittsgelder incl. 2 ver- kauft. Sparcass.-Büch.	3 Thlr.	4 Ngr.	— Pf.
Stammeinlagen	64	25	—
Spareinlagen	2970	8	—
Zurückgezahlte Vorschüsse	4547	—	—
Darlehn-Conto } Capital	1600	—	—
} Zinsen	—	—	—
Zinsen u. Provision	65	3	3
Sa.	9250 Thlr.	10 Ngr.	3 Pf.

Ausgabe.

Gegebene Vorschüsse	5350 Thlr.	— Ngr.	— Pf.
Zurückgez. Spareinlagen	285	15	5
Zinsen für Spareinlagen	—	2	2
Darlehn-Conto } Capital	2400	27	5
} Zinsen	7	—	—
Insgemein	1	16	2
Sa.	8047 Thlr.	13 Ngr.	9 Pf.

Abschluß.

Cassenbestand vom Monat April	14 Thlr.	24 Ngr.	9 Pf.
Einnahme vom Monat Mai	9250	10	3
Sa.	9265 Thlr.	5 Ngr.	2 Pf.
Ausgabe v. Mon. Mai	8047	13	9
Cassenbestand	1217 Thlr.	21 Ngr.	3 Pf.

Glashütte. Die auf sein Ansuchen erfolgte Emeri-
tierung unseres bisherigen Herrn Rector Kaulfuß,
welcher gegen 40 Jahr mit rühmlichem Eifer und
segensreich an unserer Schule gewirkt hat, wofür wir
auch diese öffentliche Anerkennung ihm gern zollen,
bedingte die Anstellung eines neuen Rectors in der
Person des Herrn Schar Schmidt, welcher früher schon
als Hilfslehrer an unserer Schule, dann als Lehrer
in Obercarsdorf und zuletzt als Kirchschullehrer in
Gehrigshain bei Leipzig angestellt war. Die Einholung
unsres neuen Herrn Rectors geschah am 1. Juni durch
die Ober- und Mittelklasse der Knaben, welche, von
Hrn. Lehrer Behnisch und den Herren Schulvorständen
geleitet, mit ihren Fahnen ihm bis zum Luchauer Weich-
bild entgegen gingen. Bei der Ankunft an unsrer
Schule wurde der Neugewählte von den Mitgliedern
des Stadtraths und der Stadtverordneten und seinem
Vorgänger empfangen und durch Hrn. Bürgermeister
Lange in einer trefflichen Rede bewillkommnet. Nach

der Einweisung fand noch ein Festmahl statt, an welchem
der Localschulinspector Hr. Pastor Rockstroh, die städ-
tischen Behörden, die Herren Lehrer, eine Deputation
der Luchauer Gemeindevertreter und hiesige Bürger
theilnahmen. — Möge das Wirken unseres neuen Herrn
Rectors an unsrer Schule ein reich gesegnetes sein!

(Einen ausführlichen Artikel über „alte und neue Schul-
nachrichten aus Glashütte“ veröffentlichen wir in einer der nächsten
Nrn. d. Bl.) D. Red.

Dresden. Am 28. Mai fand in Dresden eine
Generalversammlung der Dresdner Dampfschiffahrts-
gesellschaft statt, die nun seit 25 Jahren besteht, mit
3 mangelhaften Schiffen ihre Fahrten begonnen und
gegenwärtig mit 10 höchst zweckmäßig gebauten, größtent-
theils eisernen, flachgehenden Dampfschiffen ausgerüstet ist.
Das vergangene Jahr hat einen Reinertrag von 37256
Thlr. ergeben, der höchste, welcher bisher erreicht
worden ist. Die Actionäre haben in dem abgelaufenen
Betriebsjahre eine Dividende von 16% erhalten.

Warschau. Ueber die Beerdigung des Für-
sten-Statthalters Gortschakoff erfährt man, daß
dessen Leiche am 8. Juni nach der Krim transportirt
werden soll, und zwar per Eisenbahn nach Wien, und
von dort per Dampfschiff die Donau herab. Die
Familie des Fürsten, sowie dessen Adjutanten und
mehrere Generale, begleiten die Leiche, um der Be-
erdigung in Sebastopol, welches der Fürst so lange
tapfer vertheidigt, beizuwohnen.

Italien. Graf Cavour ist ernstlich erkrankt, seine
Krankheit besteht in Congestionen nach dem Kopfe,
unter den Erscheinungen eines leichten typhösen Fiebers.
Die Aerzte haben ihm sechs Mal (!) zur Ader gelassen.

— Nach einer französischen Zeitungsnachricht hat
der Commandant eines piemontesischen Detachements
einen beklagenswerthen Mißgriff begangen, indem er
eine Frau, eine Mutter von 6 Kindern, erschossen ließ,
weil dieselbe ihrem Manne, der in den Bergen für
König Franz kämpft, Lebensmittel gebracht hat.

Amerika. In den Staat Virginien sind Bundes-
truppen eingerückt und haben Alexandria und Arlington
besetzt. 9500 Mann der abtrünnigen Staaten sind
bei Harpers Ferry concentrirt, wo man einer Schlacht
entgegen sieht. Mit welcher Erbitterung sich die beiden
Partheien gegenüber stehen, beweist unter anderm der
Umstand, daß man selbst die den Todten schuldige
Pietät aus den Augen verliert. So haben die Vir-
ginier, die es mit dem südlichen Sonderbunde halten,
die Gebeine Washingtons von Mount Vernon, seinem
einstigen Landstige, wo der große Mann neben seiner
Gattin begraben wurde, hinweg geführt.